







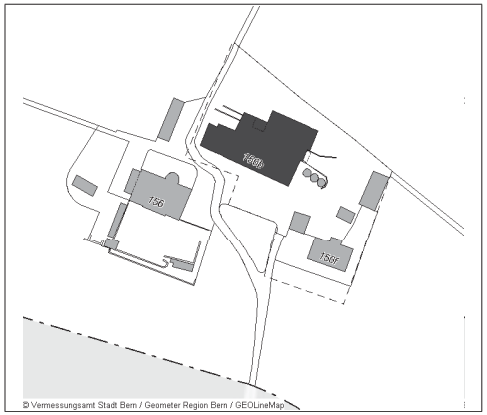
Melchenbühlweg 156B

erhaltenswert **K**

Quartier	Allmend-Murifeld	Baugruppe Landsitz
Baujahr	M. 18. Jh.	
Architekten	unbekannt	
Bauherrschaft	unbekannt	
Parzellen-Nr.	1293	

Baugeschichtliche Daten

1913	Umbau der Ställe
o. Dat.	Erweiterung nordseitig
1981	Hangar für Fahrzeuge (Nr. 156 G)
Umfeld:	Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse
Schutz:	USV von 2003



Landsitz Melchenbühl, Scheune, erb. M. 18. Jh.

Parallel zum Herrschaftshaus stehende, mächtige Scheune. Holzständerbau auf massivem Erdgeschoss unter Viertelwalmdach mit nördlichem Quergiebel. Verputzte Giebelwände aus Bruchsteinen, mit Sockel und Eckquadern aus Sandstein. Vorstehendes Giebelfeld in Riegkonstruktion. Die typische Längsseite zeigt im um 1913 erneuerten Erdgeschoss in Sichtbackstein die Nutzungen von Stall und Futtertenn, darüber die lockere Bohlenwand der Heubühne. Anbauten im Laufe der Zeit an Nord- und Westseite könnten vereinheitlicht werden, stören aber nicht.

Die Scheune aus der Bauzeit des Herrenhauses hat ihren Stellenwert in der Situation, zusammen mit den anderen Gebäuden umschliesst sie den Zugang und bildet den Hof um die alten Bäume.

E.B. 1990